

die Feuer-
wird.

der Baubeginn immer wieder verschoben,
weil von den 22 Wohnungen nicht genü-
gend verkauft waren. Mittlerweile sind sie-

plant, dass die Diakoniestation vor Ort mit
der evangelischen Kirchengemeinde Bon-
landen zusammenarbeitet.

Die Zimmerleute haben gestern ihren Richtspruch vorge-
sollten die ersten Bewohner im Frühsommer ins Haus Bana-

Ein Trompetenbaum zum Jubiläum

Oberaichen. Vor 50 Jahren hat Otto Arnold seine Firma gegründet.
Heute wird auch in Russland gearbeitet. Von Stefanie Käfferlein

Buchs- und Laubbäume hat Stephan Arnold besonders gern. Die einen sind Klassiker, die anderen ein Farbenfeuerwerk im Herbst. „Gewissermaßen der Ersatz zur Blütenpracht“, sagt der Geschäftsführer der Firma Arnold Gartengestaltung, Garten- und Landschaftsbau, während er aus seinem Bürofenster hinausblickt. Draußen ist Arnold zwar jeden Tag, mit den Händen in der Erde graben und Steine setzen, das macht der gelernte Landschaftsgärtner und Gartenbautechniker aber nicht mehr. „Dazu komme ich nicht“, sagt er. Mittlerweile hat er dafür 30 Mitarbeiter, die auf den Baustellen die Arbeit erledigen. Das war aber nicht

immer so. „Als mein Vater vor 50 Jahren die Firma gegründet hat, hatte er zwei Angestellte“, erzählt Arnold. Damals, 1960 im Stuttgarter Westen, hat die Geschichte des Unternehmens mit Otto Arnold in einer Garage in einem Hinterhof ihren Anfang genommen. 1967 zog die Familie nach Oberaichen. Im Spitznach war damals eine Gärtnerei mit angrenzender Baumschule frei geworden. 1990 baute die Familie ein Bürogebäude an, 1994 stieg Stephan

Arnold in die Geschäftsführung der Firma mit ein, 1999 übernahm er sie offiziell.

In den vergangenen 50 Jahren ist viel passiert. Als Höhepunkt nennt Stephan Arnold einen Auftrag einer Familie, bei dem

„Als mein Vater die Firma gegründet hat, hatte er zwei Angestellte.“

Stephan Arnold,
Gartenbautechniker



Seit elf Jahren ist Stephan Arnold alleiniger Geschäftsführer der Firma Arnold. Sein Vater hatte sie vor 50 Jahren im Stuttgarter Westen gegründet. Heute stehen auch Aufträge in Russland (Bild links) auf der Tagesordnung.

seine Firma Ende der 90er Jahre mit dem international bekannten belgischen Landschaftsarchitekten Jacques Wirtz zusammenarbeiten durfte. „Ein Jahr dauerte das Ganze“, erinnert sich der Geschäftsführer. Ein anderer Höhepunkt ist die Arbeit in Russland. „Vor 15 Jahren haben wir dort den ersten Auftrag erhalten“, sagt Arnold. Seither kamen weitere hinzu. Beim jüngsten Auftrag hat die Firma alles geplant und ausgeführt. „Aus Deutschland haben wir 17 Lkw-Ladungen Pflanzen rübergeschafft. 200 Tonnen Travertin wurden angeliefert. Erst vor kurzem ist der Garten fertig geworden“, sagt Arnold.

Zum Firmenjubiläum macht der Geschäftsführer dem Kindergarten Sonnenblume in Möhringen ein Geschenk. Beim Körperbehindertenverein hat Arnold einst seinen Zivildienst geleistet. Seither steht er in regelmäßigem Kontakt, mit dem ehemaligen Leiter ist er befreundet. „Noch im November pflanzen wir einen acht Meter hohen Trompetenbaum“, sagt Arnold.



Fotos: z/Stefanie Käfferlein

Leserme

Demokr

Zum Bericht

Lentz in der

In welcher G

das für ein D

Bürgermeist

Meinung äu

wird. Herr Le

die Bürger w

hauptsächlich

deren nicht.

oder Gegner

doch respek

despolitiker

fen oder Bel

ich keinen A

und Klenk st

und sagen d

Position nich

mals, was is

ständig?

Johannes Ja

Bitte schreib

oder Anregu

briefe müsse

tion entspre

halten wir u

Unsere Ans

Redaktion F

Hauptstraße

70771 Leinf

E-Mail: reda

Lokales

Der

STUTTGAR

ZEITUNG

www.filder.stuttga

Geschäftsst

Hauptstraße

Redaktion F

Verantwortl

Stellvertrete

Fon:

Fax:

redaktion@f

Redaktion E

Hohenloher
Jeanette
mber, in die
veranstal-

Von 20
Briefe und
die Gestal-

ns-Martin
penden

ft „Insider-
derstadt in
Bildern von

er, beginnt
bis zum 28.
nnntags von

hne, Bern-
ute, Sams-
r Gedichte
e dazu liest

und Wein
et zwölf
efon

oris Lipka-
ka verstan-
n musikali-

sik und Tex-
Das Kon-
n evangeli-

65, be-
eine

November,
„Treffpunkt
eigt Dein

er, Maier-
age“. Karten
on
ng Seiffert,
ermäßigt

m 250. Ge-
Hebel ver-
emeinde

Vor 100 Jahren